



Gesamtbericht 2023 Qualitätsmanagement Leistungsbereich Lehre und Studium

Vorgelegt vom Prorektor für Lehre und Studium

Beschlossen vom Senat am 15. Februar 2024

Veröffentlicht auf der Website und in ILIAS
am 15. Februar 2024

Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement
Hermann-Neuberger-Straße 3
66123 Saarbrücken
Tel.: +49 681 6855 150
Fax.: +49 681 6855 190
E-Mail: info@dhfpg.de
Internet: www.dhfpg.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1 Einleitung	4
1.1 Qualitätsmanagementsystem der DHfPG.....	4
1.2 Ziel und Aufbau des Gesamtberichtes.....	5
2 Methodik der internen Qualitätssicherung	6
2.1 Sonderbefragung der Studierenden im Jahr 2023.....	6
2.2 Lehrveranstaltungsevaluation	6
2.3 Befragung zu Prüfungsleistungen.....	8
2.4 Befragung Studienabbrecher	8
2.5 Abschlussbefragung nach dem Bestehen aller Prüfungsleistungen	8
2.6 Befragung zur Berufssituation nach erfolgreichem Studienabschluss.....	9
2.7 Befragung Ausbildungsbetriebe/Praxispartner	9
3 Zentrale Indikatoren Leistungsbereich Lehre und Studium.....	10
3.1 Eingangsprofile der Studierenden	10
3.2 Studienbedingungen	11
3.3 Studienverlauf	14
4 Berufsweg nach dem Studium	16
5 Konsequenzen und Maßnahmen	17
Literatur	19

1 Einleitung

1.1 Qualitätsmanagementsystem der DHfPG

Die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG) hat auf Basis der relevanten gesetzlichen Grundlagen (Saarländisches Hochschulgesetz, 2016) und Standards (Hochschulrektorenkonferenz, 2015) ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für den Leistungsbereich Lehre und Studium entwickelt und etabliert (Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement, 2022). Ziel dieses Qualitätsmanagementsystems ist es, übergeordnet und hochschulübergreifend die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung für den Leistungsbereich Studium und Lehre in allen Studiengängen auf höchstem Niveau zu gewährleisten. Neben externen Maßnahmen der Qualitätssicherung in Form von Programmakkreditierungen und der institutionellen Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat werden für den Leistungsbereich Lehre und Studium kontinuierlich diverse interne Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt (vgl. Abb. 1).

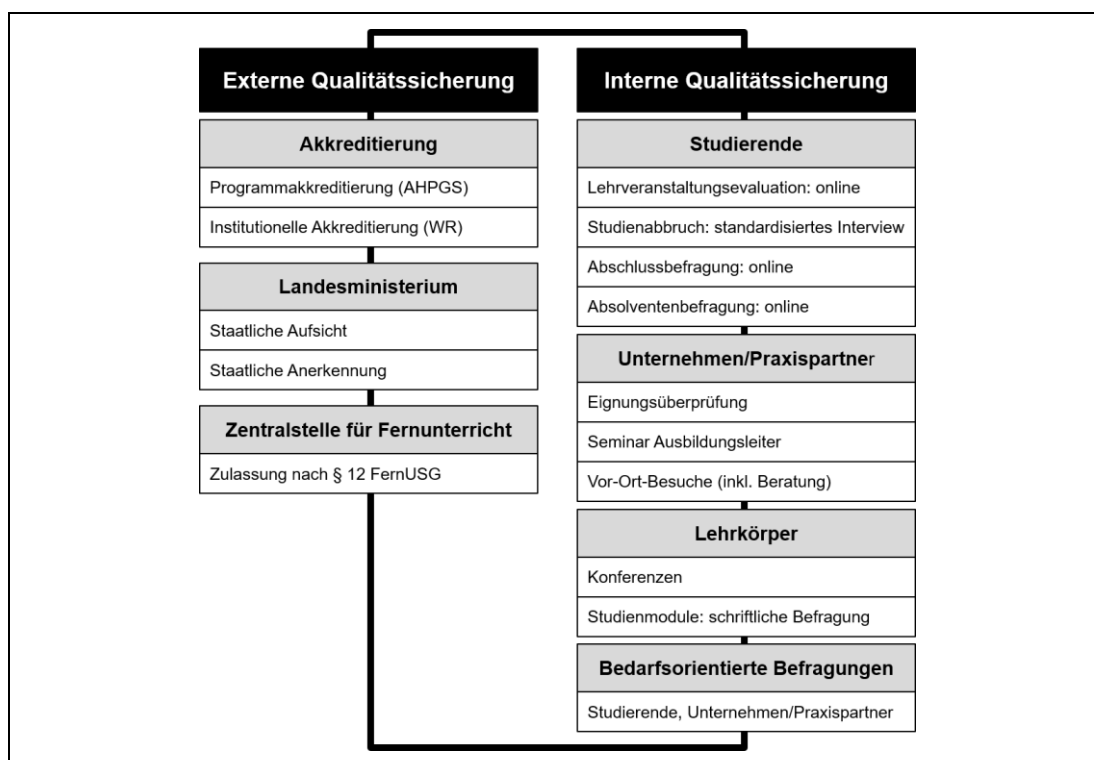


Abb. 1: Qualitätssicherung in Lehre und Studium an der DHfPG (AHPGS = Akkreditierungsagentur im Bereich Gesundheit und Soziales; WR = Wissenschaftsrat; Landesministerium = Staatskanzlei des Saarlandes; FernUSG = Fernunterrichtsschutzgesetz)

Die Resultate der internen Qualitätssicherungsmaßnahmen haben einen unmittelbaren Einfluss auf die Qualitätsentwicklung im Leistungsbereich Lehre und Studium. Beispielsweise fließen die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation (Befragung zu den Studienmodulen) direkt in die Weiterentwicklung der Studienmodule, wie z. B. die

Gestaltung des Studienmaterials, die methodisch-didaktische Struktur der Präsenzphasen und die kalkulierte zeitliche Positionierung des Studienmoduls innerhalb der zeitlichen Struktur des Studiengangs, ein. Notwendige Verbesserungen und Modifikationen, die sich aus den internen Qualitätssicherungsmaßnahmen ergeben, werden dabei halbjährlich über fixe Revisionstermine vorgenommen.

1.2 Ziel und Aufbau des Gesamtberichtes

Zentrales Ziel des vorliegenden Gesamtberichtes ist es, gemäß dem Qualitätsmanagementsystem für den Leistungsbereich Lehre und Studium (DHfPG, 2022) die aggregierten Ergebnisse der folgenden internen Evaluationsverfahren zum Leistungsbereich Lehre und Studium für das Jahr 2023 aufzuzeigen, um ein umfassendes Bild von den Studienbedingungen, dem Studienverlauf, dem Übergang der Absolventen in den Arbeitsmarkt sowie deren Verbleib im Arbeitsmarkt zu geben:

- Lehrveranstaltungsevaluation
- Befragungen zu Prüfungsleistungen
- Befragung Studienabbrecher
- Abschlussbefragung nach dem Bestehen aller Prüfungsleistungen
- Befragung zur Berufssituation nach erfolgreichem Studienabschluss
- Befragung Ausbildungsbetriebe/Praxispartner

Der Gesamtbericht, der vom Prorektor für Lehre und Studium in Zusammenarbeit mit der Abteilung Marktforschung erstellt und vom Rektorat verabschiedet wurde, ist so aufgebaut, dass nach der Einleitung (Kap. 1) eine kurze Erläuterung der Methodik der einzelnen Maßnahmen zur internen Qualitätssicherung erfolgt (Kap. 2). In den anschließenden Kapiteln werden die aggregierten Ergebnisse zu den übergeordneten Indikatoren der Evaluation von Lehre und Studium (Kap. 3) sowie die Daten zur Berufssituation der ehemaligen Studierenden nach erfolgreichem Studienabschluss (Kap. 4) dargestellt. Die Auswertung schließt mit Konsequenzen und Maßnahmen ab, die vom Rektorat aus den Ergebnissen abgeleitet wurden (Kap. 5).

2 Methodik der internen Qualitätssicherung

2.1 Sonderbefragung der Studierenden im Jahr 2023

Die regulären Evaluationen wurden in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen für die Lehre ausgesetzt. Seit Januar 2022 werden die regulären Evaluationen wieder wie vorgesehen durchgeführt. Dennoch empfiehlt es sich, bedarfsgerecht auch Sonderbefragungen zu bestimmten interessierenden Themen durchzuführen. Im Zeitraum Februar bis April 2023 wurde eine Sonderbefragung zum Studienkonzept durchgeführt. Diese hatte unter anderem die Evaluation des Studienkonzeptes sowie die Organisation und Durchführung digitaler Prüfungen zum Gegenstand. An der Sonderbefragung nahmen insgesamt $n = 1.442$ Studierende teil (das entspricht 20,6 % der zu diesem Zeitpunkt immatrikulierten Studierenden).

Analog zur Sonderbefragung der Studierenden wurden auch die Ausbildungsbetriebe zum Studienkonzept der DHfPG befragt. Die Erhebung fand im Mai und Juni 2023 statt. Insgesamt liegen Antworten von $n = 154$ Ausbildungsbetrieben vor.

2.2 Lehrveranstaltungsevaluation

Die Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation erfolgt zweimal jährlich (Januar und Juli). In die Lehrveranstaltungsevaluation, also die Evaluation, die die BA- sowie MA-Module in unterschiedlichen Facetten (insb. Studienbrief, digitale Medien, Formate der Lehrveranstaltungen, Dozierende) beleuchtet, wurden zum Zeitpunkt der Anfertigung dieses Berichtes alle Studierenden einbezogen, die im Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 ein Studienmodul absolviert hatten. Befragt wurde zu sämtlichen Studienmodulen aller Bachelor-Studiengänge (Fitnessökonomie, Fitnesstraining, Gesundheitsmanagement, Ernährungsberatung, Sportökonomie, Sport-/Gesundheitsinformatik, Sport- und Bewegungstherapie; nachfolgend abgekürzt mit BA-Studiengang/Studiengänge) sowie der Master-Studiengänge (Prävention und Gesundheitsmanagement, Sport-/Gesundheitsmanagement, Sportökonomie, Fitnessökonomie; nachfolgend abgekürzt mit MA-Studiengang/Studiengänge).

Über eine Power-Point-Folie am Ende der synchronen Lehrveranstaltungen (Vor-Ort-Präsenzphasen, Livestream-Präsenzphasen) eines Studienmoduls konnten Studierende via QR-Code oder Tiny-Link auf die Lehrveranstaltungsevaluation zugreifen und das zuvor absolvierte Modul bewerten. Auch über das hochschulinterne Learning-Management-System ILIAS ist die Lehrveranstaltungsevaluation abrufbar, was auch eine spätere Bewertung durch die Studierenden (z. B. auch bei dem Lehrveranstaltungsformat digital on demand) ermöglicht. Abbildung 2 zeigt einen beispielhaften Auszug aus der Lehrveranstaltungsevaluation.

Teil II - Fernstudium (Selbstlernphase)

Haben Sie den Studienbrief zum Studienmodul durchgearbeitet?

ja
 teilweise
 nein

Bitte geben Sie an, inwieweit nachfolgende Aussagen zum Studienbrief zutreffen.

☛ Hierfür steht Ihnen eine Skala von 1 (trifft überhaupt nicht zu) bis 5 (trifft vollkommen zu) zur Verfügung. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstimmen.

	1 trifft überhaupt nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 teils teils	4 trifft eher zu	5 trifft vollkommen zu	Keine Antwort
Der Studienbrief vermittelt die Lerninhalte des Studienmoduls verständlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Der Studienbrief vermittelt ein umfassendes Wissen mit Blick auf die Thematik des Moduls.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Der Studienbrief hat einen hohen Praxisbezug.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Wie bewerten Sie den Studienbrief zum Studienmodul insgesamt?

Den Studienbrief zum Studienmodul bewerte ich insgesamt als...

sehr schlecht
 eher schlecht
 durchschnittlich
 eher gut
 sehr gut

Abb. 2: Beispielhafter Auszug aus der Online-Befragung zur Lehrveranstaltungsevaluation

Wie bereits skizziert, bildet die Befragung die unterschiedlichen zur Verfügung stehenden Medien sowie insbesondere die unterschiedlichen Formate der Lehrveranstaltungen ab. Über Filtervariablen wird die Länge der Befragung reguliert. Geben Studierende beispielsweise an, den Studienbrief genutzt zu haben, werden sie gebeten, diesen zu bewerten. Insgesamt umfasst die Befragung unterschiedliche Fragetypen wie Single-Choice-Fragen, offene Fragen (Textfragen) und vorwiegend Matrixfragen. Bei den Matrixfragen wird eine 5-stufige Likert-Skala eingesetzt, mit den Polen 1 (trifft überhaupt nicht zu, sehr schlecht etc.) bis 5 (trifft vollkommen zu, sehr gut etc.). Ferner wurde die Kategorie „nicht genutzt“ bzw. „keine Antwort“ angeboten.

Für die vorliegende Auswertung wurden Daten von Januar bis Juni 2023 sowie Juli bis Dezember 2023 berücksichtigt. Im ersten Halbjahr wurden insgesamt 2.418 Lehrveranstaltungen bewertet, davon 2.121 im Bachelor-Bereich und 297 aus dem Master/MBA. Im zweiten Halbjahr wurden insgesamt 4.869 Lehrveranstaltungen evaluiert. Davon sind 4.564 einem Bachelor-Modul zuzuordnen, 305 Evaluationen betreffen den Master/MBA.

2.3 Befragung zu Prüfungsleistungen

Die Befragung zu den Prüfungsleistungen beinhaltet die Bewertung der Vorbereitung auf die Prüfungsleistung sowie den Umfang und das Niveau der Prüfungsleistung. Am Ende der Lehrveranstaltung informieren die Dozierenden die Studierenden mithilfe einer standardisierten Folienvorlage (diese wird in den synchronen Lehrveranstaltungen genutzt, um auf die Befragung hinzuweisen) über diese Befragung. Die Befragung erfolgt nach Abschluss der Bearbeitung der Prüfungsleistung. Um den Zugang zu der Befragung zu erleichtern, erhalten die Studierenden in der Systemnachricht zur Weiterleitung ihrer Prüfungsdatei eine entsprechende Information und einen Link. Alternativ können die Studierenden auch in ILIAS über die Übersichtsseite „Qualitätsentwicklung und -sicherung“ auf den Link zur Befragung zugreifen.

Analog zur Lehrveranstaltungsevaluation wird die Prüfungsevaluation zweimal jährlich ausgewertet. Im ersten Halbjahr 2023 wurden 962 Prüfungsleistungen bewertet. 780 Bewertungen davon beziehen sich auf Bachelor-Prüfungen, 148 auf Prüfungen aus dem Master/MBA. Im zweiten Halbjahr liegen Evaluationen von 223 Prüfungen vor (187 davon im Bachelor-, 36 im MBA-/Master-Bereich).

2.4 Befragung Studienabbrecher

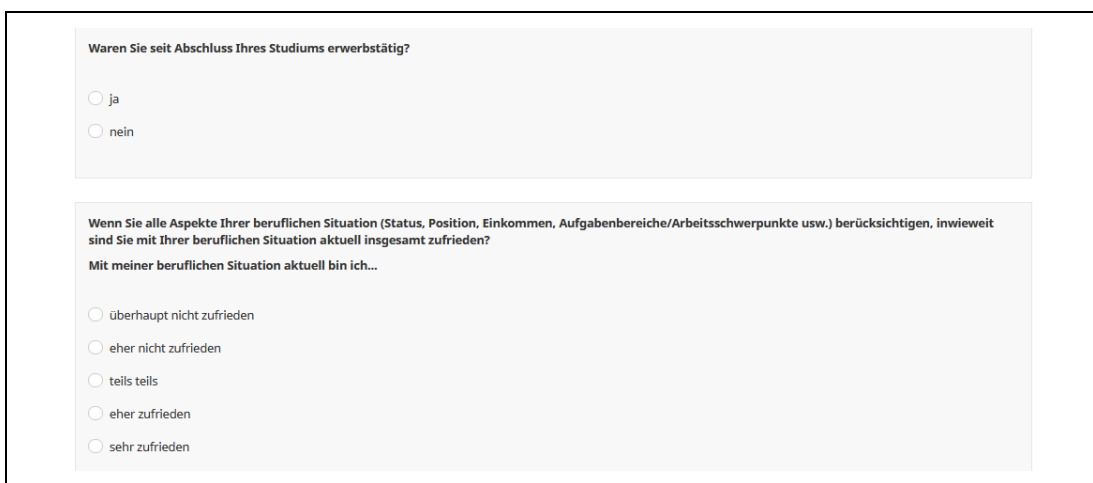
Bei allen erfolgten Studienabbrüchen im Jahr 2023 wurde im Rahmen einer individuellen und persönlichen Beratung der betroffenen Studierenden telefonisch eine standardisierte, quantitative Befragung der Studierenden und der Praxispartner durchgeführt, um vor allem die ausschlaggebenden Gründe für den Studienabbruch zu ermitteln.

2.5 Abschlussbefragung nach dem Bestehen aller Prüfungsleistungen

Teilnehmende dieser anonymisierten Befragung sind grundsätzlich alle Studierenden der Bachelor-Studiengänge (Fitnessökonomie, Fitnesstraining, Gesundheitsmanagement, Ernährungsberatung, Sportökonomie, Sport-/Gesundheitsinformatik) sowie der Master-Studiengänge (Prävention und Gesundheitsmanagement, Sport-/Gesundheitsmanagement, Sportökonomie, Fitnessökonomie), die alle Prüfungsleistungen erfolgreich abgeschlossen haben. Die Aufforderung zur Teilnahme an der Befragung erfolgt mit dem Zusenden der Abschlussdokumentation. Die Abschlussbefragung nach dem Bestehen aller Prüfungsleistungen haben im Jahr 2023 insgesamt 60 Bachelor-Studierende komplettiert. Von den Master-Studierenden liegen für das Jahr 2023 insgesamt nur 15 verwertbare Antwortsätze vor.

2.6 Befragung zur Berufssituation nach erfolgreichem Studienabschluss

Teilnehmende dieser anonymisierten Online-Befragung (vgl. Abb. 3) sind alle Absolventen der Bachelor- und der Master-Studiengänge, die ihr Studium (bei Bachelor-Studiengängen inkl. der 42-monatigen betrieblichen Ausbildungszeit) erfolgreich abgeschlossen haben. Für das Jahr 2023 liegen 84 vollständige Datensätze von erfolgreichen Bachelor-Absolventen vor. Bezüglich der Master-Studiengänge liegen für das Jahr 2023 insgesamt nur zehn vollständige Datensätze vor, sodass eine Auswertung erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden kann. Versendet wird der Link zur Befragung zur Berufssituation und die Bitte um Teilnahme mit der Abschlussurkunde (ca. sechs Monate nach Abschluss des letzten Studienmoduls).



Waren Sie seit Abschluss Ihres Studiums erwerbstätig?

ja

nein

Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Aufgabenbereiche/Arbeitsschwerpunkte usw.) berücksichtigen, inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation aktuell insgesamt zufrieden?

Mit meiner beruflichen Situation aktuell bin ich...

überhaupt nicht zufrieden

eher nicht zufrieden

teils teils

eher zufrieden

sehr zufrieden

Abb. 3: Beispielhafter Auszug aus der Befragung zur Berufssituation nach erfolgreichem Studienabschluss (Bachelor)

2.7 Befragung Ausbildungsbetriebe/Praxispartner

Die DHfPG führt mit einer randomisierten Stichprobe der Praxispartner vor Ort in den Ausbildungsstätten oder digital per Teams-Meeting standardisierte, quantitative mündliche Interviews mit den Ausbildungsleitern durch. Diese Interviews umfassen im Schwerpunkt Fragen zu den Studienbedingungen (z. B. wöchentliche Arbeitszeit in der Ausbildungsstätte, Workload Studium), dem Nutzen der zentralen Steuerungsdokumente (z. B. Handbuch für Ausbildungsbetriebe, betrieblicher Ausbildungsplan) und dem Ausbildungsleiterseminar, der Umsetzung der Studieninhalte in der Ausbildungsstätte sowie sonstigen Erfahrungen im Zusammenhang mit dem dualen Studium (z. B. Abschlussarbeiten, Kündigungen). Diese Befragung steht den Ausbildungsbetrieben/Praxispartnern auch jederzeit in ILIAS zur Verfügung, damit sie diese online beantworten und ihre Meinung äußern können. Zudem werden bedarfsgerecht Umfragen auch mit Betrieben durchgeführt. So wurden 2023 neben der bereits skizzierten Sonderbefragung der Betriebe zum Studienkonzept speziell auch die Key-Accounts (Ausbildungsstätten, die mehrere Studierende haben und eng mit der DHfPG kooperieren) befragt.

3 Zentrale Indikatoren Leistungsbereich Lehre und Studium

Die Studierbarkeit in der vorgesehenen Studienzeit ist ein entscheidendes Kriterium für die Qualität von Studiengängen. Sie wird an der DHfPG sowohl mit prozessbezogenen Indikatoren (Studienbedingungen, vgl. Kap. 3.2) als auch mit ergebnisbezogenen Indikatoren (Studienverlauf; vgl. Kap. 3.3) erfasst. Beide Indikatorengruppen wurden von den Studierenden bzw. den Absolventen der DHfPG im Ganzen überwiegend positiv bewertet, woraus folgt, dass die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit für die Bachelor-Studiengänge sowie die Master-Studiengänge gegeben ist. Dies wird durch die Einzelbefunde belegt, die in diesem Kapitel näher dargestellt werden.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die Ergebnisse der einzelnen Befragungen (Sonderbefragungen, Lehrveranstaltungen, Prüfungsleistungen, Studienabbrecher, Studierende, Berufsweg, Praxispartner) in diesem Gesamtbericht nicht ausführlich und vollständig präsentiert, sondern zur Beschreibung der übergeordneten Indikatoren der Evaluation von Lehre und Studium aggregiert werden. Die Beschreibung der einzelnen Befragungen ist dem Dokument „Qualitätsmanagementsystem Lehre und Studium“ (DHfPG, 2022) zu entnehmen.

3.1 Eingangsprofile der Studierenden

Die DHfPG weist sowohl auf institutioneller Ebene als auch auf der Ebene der Studienprogramme besondere Formen und Strukturen auf (privater Status der Organisation, Fernstudium und duales Studium als Studienform). Daher werden vor den eigentlichen Ergebnissen zu den zentralen Indikatoren im Leistungsbereich Lehre und Studium zuerst zentrale Daten zu den Eingangsprofilen der Studierenden der DHfPG beschrieben.

Im Gegensatz zum Bundesdurchschnitt (50,9 % Frauen; Statistisches Bundesamt, 2023) studieren im Jahr 2023 an der DHfPG insgesamt mehr Männer (54,06 %) als Frauen (45,91 %; Divers 0,03%). Bei den an Ökonomie, Management und Informatik orientierten Studiengängen überwiegt ebenfalls der Anteil an Männern (B. A. Fitnessökonomie: 64,35 %; B. A. Sportökonomie: 74,48 %; B. Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik: 93,22 %; MBA: 55,71 %; M. A. Sportökonomie: 72,00 %, M. A. Fitnessökonomie 64,29 %). Bei den übrigen Studiengängen überwiegt wiederum – zum Teil deutlich – der Anteil an Frauen (B. A. Ernährungsberatung: 73,96 %; B. A. Gesundheitsmanagement: 65,31 %; B. A. Sport- und Bewegungstherapie: 54,27 %; M. A. Prävention und Gesundheitsmanagement: 68,26 %), mit Ausnahme des B. A. Fitnesstraining mit 56,52 Prozent Männern.

Die Mehrheit der Studierenden der DHfPG haben ihre Hochschulzugangsberechtigung über die Allgemeine Hochschulreife erworben (67,01; 96 % der Studienanfänger in Deutschland haben ihre Hochschulzugangsberechtigung auf schulischem Wege erworben; Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2022, S. 201).

3.2 Studienbedingungen

Wie bereits in den Gesamtberichten der Vorjahre werden die Bedingungen im Leistungsbereich Lehre und Studium von den Studierenden der Bachelor- und auch der Master-Studiengänge im Jahr 2023 ebenfalls mehrheitlich positiv bewertet. Dies belegen die Einzelbefunde, die in diesem Kapitel vorgestellt werden. Das Fernstudium mit Schwerpunkt auf den Studienbriefen der Bachelor-Studiengänge wird von den Studierenden mehrheitlich positiv bewertet (Skala: 1 = stimme überhaupt nicht zu, 5 = stimme vollkommen zu; dargestellt sind die Mittelwerte der fünfstufigen Skala):

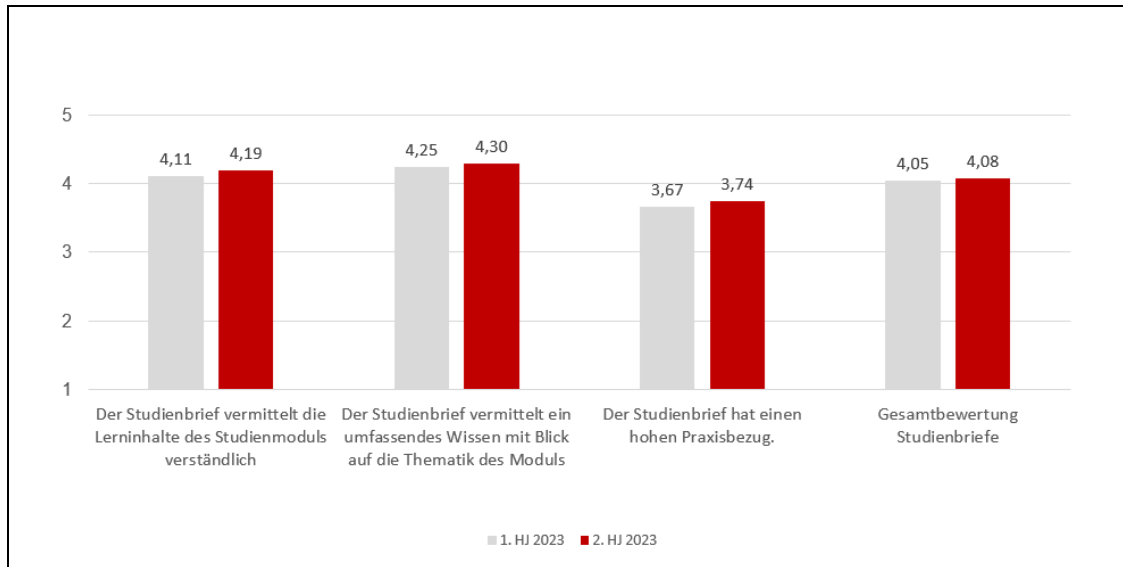


Abb. 4: Bewertung Fernstudium mit Schwerpunkt Studienbriefe Bachelor-Studiengänge erstes und zweites Halbjahr 2023 (Skala: 1 = stimme überhaupt nicht zu, 5 = stimme vollkommen zu)

Bei den Master-Studiengängen zeigt sich ein vergleichbares Bild:

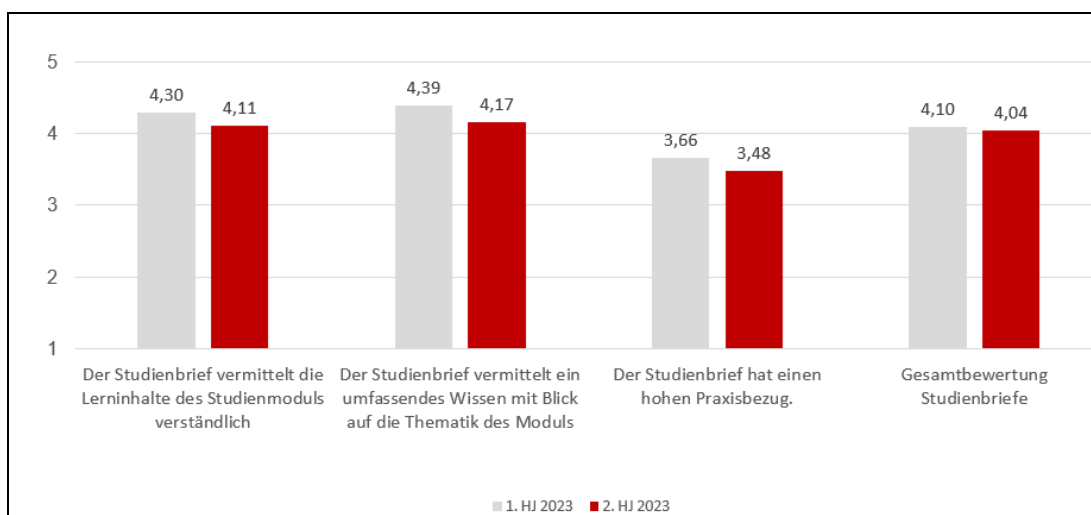


Abb. 5: Bewertung Fernstudium mit Schwerpunkt Studienbriefe Master-Studiengänge erstes und zweites Halbjahr 2023 (Skala: 1 = stimme überhaupt nicht zu, 5 = stimme vollkommen zu)

Neben den Studienbriefen zu den jeweiligen Modulen werden auch die digitalen Unterrichtsphasen der Studienmodule (bezogen auf die Nutzung im Fernstudium) positiv bewertet. Bachelor-Studierende bewerten diese mit $M = 4,08$ im ersten Halbjahr und mit $M = 4,12$ im zweiten Halbjahr 2023. Bei den Master-Modulen beläuft sich die Bewertung auf $M = 4,15$ im ersten Halbjahr und $M = 3,80$ im zweiten Halbjahr 2023.

Die einzelnen Formate der Präsenzphasen (Präsenzphase am Studienzentrum, Livestream-Präsenzphase, digitale Unterrichtsphase) werden ebenfalls positiv bewertet. Einzige Ausnahme ist die Bewertung der digitalen Unterrichtsphase im zweiten Halbjahr. Diese Bewertung ist mit einer gewissen Vorsicht zu interpretieren, da die Fallzahlen niedrig sind ($n = 26$ bei den Bachelor- und $n = 8$ bei den Master-Studierenden), dennoch muss diese Entwicklung im Auge behalten werden.

Die Bachelor-Studierenden nehmen im ersten bzw. zweiten Halbjahr 2023 folgende Bewertungen vor:

- Präsenzphase am Studienzentrum: $M = 4,51$; $M = 4,52$
- Livestream-Präsenzphase: $M = 4,61$; $M = 4,48$
- digitale Unterrichtsphase/Aufzeichnung: $M = 4,50$; $M = 3,35$

Die Master-Studierenden nehmen im ersten bzw. zweiten Halbjahr 2023 folgende Bewertungen vor:

- Präsenzphase am Studienzentrum: $M = 4,55$; $M = 4,16$
- Livestream-Präsenzphase: $M = 4,58$; $M = 4,67$
- digitale Unterrichtsphase/Aufzeichnung: $M = 4,17$; $M = 2,75$

Das Fernstudium wird damit, ausgeklammert die angesprochene Ausnahme, insgesamt positiv von den Studierenden bewertet. Über alle Bachelor-Module betrachtet liegt die Bewertung der Module bei $M = 4,34$ im ersten und $M = 4,33$ im zweiten Halbjahr und damit im Bereich „eher gut“ bis „sehr gut“. Master-Module werden im Mittel mit $M = 4,33$ im ersten und mit $M = 4,14$ im zweiten Halbjahr und damit ebenfalls als „eher gut“ bis „sehr gut“ bewertet.

Fernstudiengängen wird oft unterstellt, dass der Kontakt und der Erfahrungsaustausch mit den Dozierenden nicht ausreichend sind. Die Ergebnisse der Evaluation zeigen zum einen, dass die Dozierenden in den beiden Halbjahren 2023 sowohl von den Bachelor-Studierenden ($M = 4,72$ bzw. $M = 4,74$) als auch von den Master-Studierenden ($M = 4,84$ bzw. $M = 4,62$) „sehr gut“ bewertet werden. Dieses positive Ergebnis zeigt sich sowohl bei den Präsenzphasen am Studienzentrum als auch bei den Livestream-Präsenzphasen. Weiter zeigt sich, dass auch der Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden und Dozierenden sowohl bei der Präsenzphase am Studienzentrum als auch in der Livestream-Präsenzphase als „sehr gut“ bewertet wird:

Bachelor-Studierende stufen den Erfahrungsaustausch am Studienzentrum mit $M = 4,63$ (erstes Halbjahr 2023) bzw. $M = 4,60$ (zweites Halbjahr 2023) ein. Im Livestream

wird der Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden und Dozierenden mit $M = 4,37$ (erstes Halbjahr 2023) bzw. $M = 4,47$ (zweites Halbjahr 2023) bewertet.

Folgendes Bild zeigt sich bei den Master-Studierenden: Der Erfahrungsaustausch am Studienzentrum wird mit $M = 4,72$ (erstes Halbjahr 2023) bzw. $M = 4,44$ (zweites Halbjahr 2023) bewertet. Im Livestream wird der Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden und Dozierenden mit $M = 4,60$ (erstes Halbjahr 2023) bzw. $M = 4,70$ (zweites Halbjahr 2023) bewertet.

Ferner gelingt die für ein Fernstudium bedeutsame didaktische Verbindung der Selbstlernphasen mit den Präsenzphasen bei den Bachelor-Studiengängen wie auch den Master-Studiengängen „gut“. Das Statement „Die einzelnen Formate (Selbstlernphase und Präsenzphase) ergänzen sich gut“ erfährt von den Studierenden eine hohe Zustimmung (1 = trifft überhaupt nicht zu, 5 = trifft vollkommen zu):

- Bachelor-Studiengänge: $M = 4,30$ (erstes Halbjahr 2023) bzw. $M = 4,31$ (zweites Halbjahr 2023)
- Master-Studiengänge: $M = 4,24$ (erstes Halbjahr 2023) bzw. $M = 4,05$ (zweites Halbjahr 2023)

Die positiven Bewertungen im Studienverlauf werden durch die retrospektiven Bewertungen der Absolventinnen und Absolventen bestätigt. Die Zufriedenheit mit dem Bachelor-Studium an der DHfPG insgesamt ist „eher gut“ bis „sehr gut“ ($M = 4,40$), die Weiterempfehlungsabsicht hoch ($M = 4,13$). Die nach Abschluss ihres Studiums befragten Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen geben an, dass die Hochschule ihre Angebote für die Studierenden stetig verbessert ($M = 4,22$). Die Zufriedenheit mit den interaktiven digitalen Studienbriefen ist hoch ($M = 4,31$), die digitalen Unterrichtsphasen fassen die Lerninhalte der Studienbriefe aus Sicht der Befragten gut zusammen ($M = 4,17$). Auch Master-Absolventinnen und -Absolventen sind rückblickend eher zufrieden mit ihrem Studium an der DHfPG ($M = 4,07$) und würden dieses auch weiterempfehlen ($M = 3,93$).

Wurde die Fernstudienbetreuung durch einen Tutor oder eine Tutorin aus der Zentrale in Saarbrücken in Anspruch genommen (via Telefon, E-Mail, ILIAS), sollten die Tutoren hinsichtlich verschiedener Aspekte bewertet werden (Angabe aus dem ersten bzw. zweiten Halbjahr 2023). Die Fachkompetenz der Tutoren wird als hoch eingestuft ($M = 4,74$ bzw. $M = 4,54$), die benötigte Zeit zur Bearbeitung des Anliegens ist aus Sicht der Studierenden sehr zufriedenstellend ($M = 4,64$ bzw. $M = 4,44$). Auch wurde die Freundlichkeit der Tutoren sehr positiv bewertet ($M = 4,82$ bzw. $M = 4,61$). Die tutorielle Betreuung wird insgesamt als sehr hilfreich erachtet ($M = 4,75$ bzw. $M = 4,59$).

Für die Studierbarkeit ist neben den Studienbedingungen der Arbeitsaufwand (= Workload) ein weiterer entscheidender Einflussfaktor. Dieser wird in der regelmäßigen Lehrveranstaltungsevaluation von den Bachelor-Studierenden als angemessen beurteilt ($M = 4,20$ im ersten Halbjahr bzw. $M = 4,24$ im zweiten Halbjahr 2023). Auch Master-Studierende beurteilen den Arbeitsaufwand als angemessen ($M = 4,29$ bzw. $M = 4,23$). Die Abschlussbefragung nach dem Bestehen aller Prüfungsleistungen zeigt, dass 85,4 Prozent der Bachelor-Studierenden den Arbeitsaufwand retrospektiv als „genau richtig“ einstufen. Die Vereinbarkeit von

Studium und Tätigkeit im Ausbildungsbetrieb beurteilen 28,0 Prozent der Bachelor-Studierenden retrospektiv als teilweise „gut“, 65,6 Prozent als „eher gut“ bis „sehr gut“. Bei den Master-Studierenden sind es 86,7 Prozent, die den Arbeitsaufwand retrospektiv als „genau richtig“ bewerten. Die Vereinbarkeit des Master-Studiums mit der beruflichen Tätigkeit wird rückblickend von 6,7 Prozent der Master-Studierenden als teilweise gegeben erachtet. 93,3 Prozent beurteilen die Vereinbarkeit von Studium und Beruf als „eher gut“ bis „sehr gut“. Die überwiegend positive Bewertung des Arbeitsaufwandes durch die Studierenden bzw. Absolventen wird durch die Praxispartner bestätigt. Die durchgeführte Sonderbefragung im Mai/Juni 2023 zeigt, dass nur 12,3 Prozent der Ausbildungsbetriebe die Stressbelastung ihrer Studierenden durch das Studium als hoch einstufen, 87,7 Prozent als durchschnittlich oder gering.

Das Learning-Management-System ILIAS wird sowohl von den Bachelor-Studierenden ($M = 4,10$) als auch von den Master-Studierenden ($M = 4,00$) insgesamt als „eher gut“ bis „sehr gut“ bewertet.

Das digitale Studiensystem, das die DHfPG in den letzten Jahren insbesondere auch in Reaktion auf die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen für Lehre und Studium entwickelt hat, wurde seitens der Studierenden und seitens der Ausbildungsbetriebe positiv beurteilt und auf deren Wunsch auch über die pandemiebedingten Einschränkungen hinaus beibehalten. Im Verlauf der Zeit aber ergaben insbesondere die Sonderbefragungen der Ausbildungsbetriebe zwei kritische Entwicklungen: Zum einen wurde seitens der Betriebe eine zunehmende Intransparenz bezüglich der von ihren Studierenden gewählten Studienformate für Lehrveranstaltungen wahrgenommen. Zum anderen wuchs die Sorge der Betriebe, dass die überwiegende Nutzung digitaler Angebote (statt Präsenzphasen vor Ort am Studienzentrum) die Gefahr einer Verlagerung der praktischen Ausbildung weg von der Hochschule hin zu den Ausbildungsbetrieben mit sich bringen könnte.

3.3 Studienverlauf

Die Studiendauer bzw. der Indikator „Abschluss in der Regelstudienzeit“ ist aus unterschiedlichen Gründen ein zentrales Thema in der hochschulpolitischen Diskussion. So lassen sich durch diesen Indikator auch Rückschlüsse auf die Studienstruktur und die Studienbedingungen ziehen. Außerdem ist die Studiendauer neben dem Alter ein wichtiges Kriterium zur Beurteilung des Bildungsverlaufs bis zum Berufseinstieg. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt (nur ein gutes Drittel aller Studierenden erreicht einen Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit, Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2022, S. 211) haben wie bereits in vorhergehenden Jahren 96 Prozent (Bachelor) bzw. 99 Prozent (Master) – ein außergewöhnlich hoher Anteil an Studierenden der DHfPG – ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen. Die wenigen Bachelor-Studierenden, die dies nicht geschafft haben, nannten hierfür am häufigsten gesundheitliche Gründe (Krankheit, Verletzung).

Ebenfalls besser als der Bundesdurchschnitt (Bachelor gesamt 31 %; Master gesamt 23 %; Heublein, Hutzsch & Schmelzer, 2022) sind die Abbrecherquoten der DHfPG (im

Jahr 2023 Bachelor 13,39 %, Master 5,49 %). Gemäß dem Qualitätsmanagementsystem im Leistungsbereich Lehre und Studium (DHfPG, 2022) führt die DHfPG aufgrund ihrer Kunden- und Serviceorientierung intensive Beratungen der Studierenden sowie der Praxispartner bei den dualen Studiengängen durch, sobald eine Auflösung eines Studienvertrages von den Studierenden eingereicht wird. Durch diese Beratungsgespräche konnten im Jahr 2023 61,92 Prozent der Studierenden, die ihren Studienvertrag kündigen wollten, davon überzeugt werden, weiter an der DHfPG zu studieren. Bei den Studienabbrechenden werden als die häufigsten (bekanntesten) Gründe für die Kündigung des Studienvertrages bzw. den Abbruch des Studiums in den Bachelor-Studiengängen eine berufliche Neuorientierung (20,18 %), Versagen bei Prüfungsleistungen/Mangelnde Prüfungsleistungen (6,54 %) und persönliche bzw. private Gründe (6,19 %) angegeben. Bei den Master-Studiengängen werden das Versagen bei Prüfungsleistungen/Mangelnde Prüfungsleistungen (17,24 %), persönliche bzw. private Gründe (15,52 %) und eine berufliche Neuorientierung (10,34 %) als häufigste (bekannteste) Gründe angeführt.

Die Abschlussnoten der Absolventen der DHfPG fallen im Durchschnitt gut aus. Sie liegen nach den Angaben der Bachelor-Absolventen im Jahr 2023 im Mittel bei 1,81, bei den Master-Absolventen im Mittel bei 1,62. Die im Durchschnitt besseren Abschlussnoten von Master-Absolventen können vermutlich u. a. darauf zurückgeführt werden, dass das Studium im dualen System (praxisintegriert) durchgeführt wird und Bachelor-Absolventen mit unterdurchschnittlichen Studienleistungen seltener ein Master-Studium aufnehmen.

Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang die Befunde, dass die Studierenden bei der Befragung zur Prüfungsevaluation angeben, sich durch die Präsenzphase am Studienzentrum ($M = 4,28$ erstes Halbjahr 2023 bzw. $M = 4,10$ zweites Halbjahr 2023) und die Livestream-Präsenzphase ($M = 4,21$ erstes Halbjahr 2023 bzw. $M = 3,74$ zweites Halbjahr 2023) überwiegend gut auf die Prüfungsleistung vorbereitet zu fühlen (Skala von 1 = überhaupt nicht gut bis 5 = sehr gut). Im Gegensatz dazu wird die digitale Unterrichtsphase etwas schlechter beurteilt ($M = 3,78$ erstes Halbjahr bzw. $M = 3,45$ zweites Halbjahr).

Über alle Bachelor-Studienmodule betrachtet wird der Umfang der Prüfungsleistung von 72,3 Prozent der Studierenden (erstes Halbjahr 2023) bzw. von 64,0 Prozent (zweites Halbjahr 2023) als „genau richtig“ eingestuft. Bei den Master-Modulen belaufen sich die Werte auf 68,2 Prozent (erstes Halbjahr 2023) bzw. 42,9 Prozent (zweites Halbjahr 2023). Das Niveau der Prüfungsleistung stufen 78,4 Prozent (erstes Halbjahr 2023) bzw. 70,4 Prozent (zweites Halbjahr 2023) der Bachelor-Studierenden als „genau richtig“ ein. Bei den Master-Studierenden sind es 81,3 Prozent (erstes Halbjahr 2023) bzw. 68,6 Prozent (zweites Halbjahr 2023).

Auch wenn die Bewertung des Umfangs und des Niveaus im zweiten Halbjahr (bis auf die Bewertung des Umfangs bei MA) immer noch mehrheitlich als „genau richtig“ beurteilt wird, fällt eine (tlw. deutliche) Differenz zwischen dem ersten und zweiten Halbjahr auf. Dies könnte mit der geringeren Anzahl an Bewertungen zusammenhängen (erstes Halbjahr $n = 962$, davon MA $n = 148$; zweites Halbjahr $n = 223$, davon MA $n =$

36). Ein weiterer Grund für die Differenz kann auch darin liegen, dass die Wahrnehmung der Studierenden bzgl. Umfang und Niveau nicht mit den tatsächlichen Ergebnissen der Prüfungen korrespondiert (siehe Angaben oben Abschlussnoten und interne Notenstatistik der einzelnen Studienmodule). Diese Entwicklung muss im Auge behalten werden.

4 Berufsweg nach dem Studium

Der Berufsweg der Studierenden nach einem Studienabschluss kann unter verschiedenen Aspekten (Status, Position, Einkommen, Aufgabenbereiche) betrachtet werden und seine Bewertung ist von zahlreichen unterschiedlichen Indikatoren abhängig (Burkhardt, Schomburg & Teichler, 2000, S. 17–18; Teichler, 2003, S. 145–146). Auf der Basis der nachfolgenden Befunde kann konstatiert werden, dass für die Mehrheit der Bachelor-Absolventen der DHfPG (Master-Absolventen werden aufgrund einer bislang nur unzureichend vorliegenden Datenbasis von zehn Absolventen für 2023 nicht berücksichtigt) der Berufseinstieg nach dem Studienabschluss gelungen ist und die Berufswege positiv verlaufen. Insgesamt liegen für 2023 Datensätze von 84 Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen vor.

Von den teilnehmenden Bachelor-Absolventen der DHfPG waren 95,2 Prozent unmittelbar nach Abschluss ihres Studiums erwerbstätig. Insgesamt 72,2 Prozent der an der Befragung teilnehmenden Absolventen sind nach Studienabschluss in einer Vollzeitbeschäftigung, 21,5 Prozent in Teilzeit und 6,3 Prozent in anderen Modellen beschäftigt.

Die Position eines leitenden Angestellten haben 12,5 Prozent der teilnehmenden Absolventinnen und Absolventen, die eines Angestellten mit mittlerer Leitungsfunktion 28,7 Prozent. Selbstständig sind 2,5 Prozent.

Beim Vergleich der ersten Beschäftigung nach Studienabschluss mit der Beschäftigung im Ausbildungsbetrieb während des Studiums fällt auf, dass sich der Wirtschaftszweig-/bereich bei 30,8 Prozent der teilnehmenden Personen nicht, bei 69,2 Prozent hingegen eher bis komplett verändert hat, was die Vielfältigkeit der Berufschancen verdeutlicht. Dagegen berichten 80,8 Prozent, dass sich ihr Aufgabenbereich/ihre Arbeitsschwerpunkte eher bis komplett verändert haben, was die Vermutung nahelegt, dass sie nach Studienabschluss anspruchsvollere Aufgaben übernommen haben.

Dass das duale Studium Vorteile für den zukünftigen Berufsweg mit sich bringt, zeigt die Tatsache, dass 61,3 Prozent nach Studienabschluss in ihrem Ausbildungsbetrieb weiter beschäftigt waren (31,3 % davon sind es aktuell noch immer). Hierdurch dürfte sich für diese ein Wettbewerbsvorteil gegenüber Absolventen konkurrierender Studiengänge und eine Minimierung der Suchkosten ergeben haben.

5 Konsequenzen und Maßnahmen

Die Bewertung des Leistungsbereiches Lehre und Studium der Bachelor- und der Master-Studiengänge durch die Studierenden, Absolventen und Praxispartner fällt, wie in den Jahren zuvor, auch für das Jahr 2023 insgesamt sehr positiv aus. Damit ist das übergeordnete und leitende Ziel des Qualitätsmanagementsystems der DHfPG (2022) erfüllt, den Leistungsbereich Lehre und Studium systematisch und kontinuierlich zu sichern und weiterzuentwickeln. Konsequenzen und Maßnahmen haben sich insbesondere in drei zentralen Feldern des Leistungsbereiches Lehre und Studium ergeben.

Umstellung Learning-Management-System auf ILIAS 7

Auch wenn das Learning-Management-System (LMS) ILIAS insgesamt als „eher gut“ bis „sehr gut“ bewertet wird (BA $M = 4,10$; MA $M = 4,00$), wurde mit der Umstellung von der ILIAS-Version 5 auf die ILIAS-Version 7 zum 01.07.2023 die Oberfläche (Erscheinungsbild) des LMS grundlegend überarbeitet (weg vom Webseiten-Look hin zum attraktiven, benutzerfreundlichen und zeitgemäßen App-Design mit einer verbesserten mobilen Ansicht) sowie der Aufbau und die Navigation (Benutzerführung) des LMS noch stärker am Studienkonzept ausgerichtet (siehe Abb. 6).

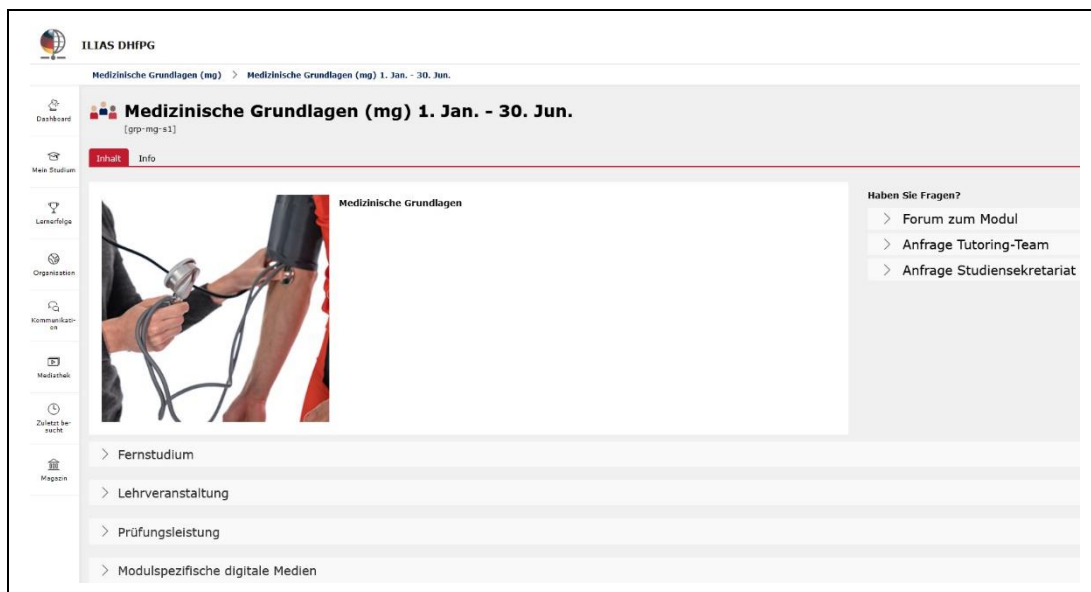


Abb. 6: ILIAS 7 als zentrales LMS der DHfPG: Aufbau und Gliederung orientiert am Studienkonzept

Außerdem wurden etablierte Funktionen konsequent weiterentwickelt und erweitert (z. B. Visualisierung Lernverlauf und Lernfortschritt; To-do-Liste mit allen offenen Aufgaben auf einen Blick; Dashboard und Favoriten; Lernsequenzen mit der Möglichkeit verschiedene Elemente, wie Inhaltsseiten, Lernerfolgskontrollen, Lernmodule und Dateien, in einer gewünschten Reihenfolge zusammenzustellen). Diese grundlegenden Anpassungen und Weiterentwicklungen sollen den Leistungsbereich Lehre und Studium für die Studierenden, Ausbildungsbetriebe und die DHfPG noch effizienter machen. Wie diese Umstellung und Weiterentwicklung des LMS ILIAS insbesondere durch die Studierenden bewertet wird, werden zukünftige Befragungen und Auswertungen zeigen.

Weiterentwicklung Studienkonzept BA-Studiengänge

Wie bereits zum Ende des Kapitels 3.2 erläutert, wurde insbesondere in den Sonderbefragungen der Ausbildungsbetriebe die für die Studierenden offene Wahlmöglichkeit der Studienformate für Lehrveranstaltungen kritisch angesprochen (Intransparenz; Verlagerung praktische Ausbildung weg von Hochschule hin alleine zu Ausbildungsbetrieben).

Bereits im Sommer 2023 reagierte die DHfPG und führte für BA-Studierende mit Studienbeginn ab Wintersemester 2023 in den spezifischen, stark praxisorientierten Studienmodulen wieder die Anwesenheitspflicht für Vor-Ort- sowie Livestream-Präsenzphasen ein. Motiviert durch die sehr positive Rückmeldung, insbesondere der Ausbildungsbetriebe, auf diese Maßnahmen, wurde beschlossen, den Präsenzunterricht wieder als primäres Studienformat einzuführen. Ab dem Sommersemester 2024 werden daher Lehrveranstaltungen grundsätzlich vor Ort an den Studienzentren absolviert (Anwendung bei Studierenden ab Studienbeginn WS 2023). Nur mit Einwilligung des Ausbildungsbetriebes können die Lehrveranstaltungen im Format Livestream-Präsenzphase und nur in Ausnahmefällen und auf berechtigten Antrag können die Lehrveranstaltungen digital on demand absolviert werden.

Zur Evaluation dieser Anpassungen werden im ersten Halbjahr 2024 Sonderbefragungen mit den Studierenden und Ausbildungsbetrieben durchgeführt.

Qualitätssicherung betriebliche Ausbildung

Ein weiteres, generelles Augenmerk bei der Weiterentwicklung des Leistungsbereiches Lehre und Studium über das Jahr 2023 hinaus liegt auf der betrieblichen Ausbildung der dualen Bachelor-Studiengänge. Hier werden zum einen die bisherigen Maßnahmen der Qualitätssicherung der betrieblichen Ausbildung fortgesetzt (z. B. Angebot Ausbildungsleiterseminar; Beratungen vor Ort in den Betrieben und digital). Zum anderen wurde ein Ausbilderbetreuungsteam eingeführt. Dieses Team ist primär dem Career Service der DHfPG zugeordnet mit der Aufgabe, die Praxispartner bzgl. der betrieblichen Ausbildung aktiv zu betreuen.

Literatur

- Autorengruppe Bildungsberichterstattung. (Hrsg.). (2022). *Bildung in Deutschland 2022. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zum Bildungspersonal*. Bielefeld: wbv Media.
- Burkhardt, A., Schomburg, H. & Teichler, U. (Hrsg.). (2000). *Hochschulstudium und Beruf. Ergebnisse von Absolventenstudien*. Bonn: Bundesministerium für Bildung und Forschung.
- Heublein, U., Hutzsch, C. & Schmelzer, R. (2022). Die Entwicklung von Studienabbruchquoten in Deutschland. DZHW-Brief 5-2022. Verfügbar unter: https://www.dzhw.eu/pdf/pub_brief/dzhw_brief_05_2022.pdf
- Hochschulrektorenkonferenz. (2015). *Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum (ESG). Standards and guidelines for quality assurance in the European Higher Education Area (ESG)*. Bonn: HRK.
- Saarländisches Hochschulgesetz. Anfertigungsdatum 30.11.2016, gültig ab 06.12.2016. Amtsblatt I 2016, 1080, Gliederungs-Nummer 221-1.
- Teichler, U. (2003). *Hochschule und Arbeitswelt. Konzeptionen, Diskussionen, Trend*. Frankfurt/Main: Campus.
- Statistisches Bundesamt. (28. November 2023). Anzahl der Studierenden an Hochschulen in Deutschland nach Geschlecht in den Wintersemestern von 2002/2003 bis 2023/2024.